

daß es gelungen sei, alle Widerstände gegen eine volle Wiederbeteiligung Deutschlands an den Arbeiten der I. E. C. endgültig zu überwinden. Das Deutsche Komitee wird daher eine Abordnung zur amerikanischen Tagung entsenden. Als Berichterstatter der Abordnung ist Prof. Dr.-Ing. M. Klotz, Technische Hochschule Charlottenburg, bestimmt.

XIV. Internationaler Geologen-Kongress. — Im Mai dieses Jahres findet in Madrid der 14. Internationale Geologenkongress statt. Es ist hervorzuheben, daß dabei ausdrücklich Deutsch als vollberechtigte Kongresssprache neben Spanisch, Englisch und Französisch aufgenommen ist. Die Anmeldungen zum Kongress sind bis zum 1. Mai an das Geologische Institut von Spanien in Madrid, Plaza de los Mostenses 2 zu richten. Vor und nach dem Kongress, der in der Pfingstwoche in Madrid tagt, finden Reisen durch ganz Spanien und bis nach Spanisch-Marokko und den Kanarischen Inseln statt.

Vorträge deutscher Philosophen in Holland. — Die holländische Landesgruppe der Kant-Gesellschaft tritt demnächst zu einer großen Veranstaltung in Amersfoort in der Internationalen Schule für Philosophie zusammen. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sind u. a. die Professoren Nicolai Hartmann von der Universität Köln und Max Dessoir von der Universität Berlin eingeladen. Professor Hartmann wird über das Thema »Das Problem der sittlichen Werte« und Professor Dessoir über das Thema »Der gegenwärtige Stand der Ästhetik« sprechen.

Tagung der Shakespearegesellschaft. — Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Shakespearegesellschaft findet am 22. April in Weimar statt. Den Festvortrag hält Professor Dr. Friedrich Gundolf-Heidelberg über »Antonius und Cleopatra«. Am Abend wird im Theater »Der Sturm« aufgeführt. Tags vorher spricht Professor Dr. Hans Sacht-Göttingen über »Thomas Platters« Englandfahrt im Jahre 1599«, nachdem im Schillerhaus die Vorstandssitzung stattgefunden hat.

13 000 Franken für einen Korrekturabzug des Versailler Vertrages. — Bei einer Pariser Versteigerung erzielte ein Korrekturabzug des Vertrages von Versailles, der Korrekturen von der Hand Lloyd Georges und Clemenceaus trägt, den Preis von 13 100 Franken.

Verbotene Druckschrift. — Das Schöffengericht Berlin-Mitte, Abteilung 20 in Berlin hat am 20. 1. 1926 für Recht erkannt: Die beschlagnahmten 376 Stücke der Nummer 1 des Jahrgangs 1 der Zeitschrift »Der Kuckuck« werden eingezogen. Alle übrigen Stücke sowie die zur Herstellung dieser Nummern bestimmten Platten und Formen sind im Rahmen der §§ 41, 42 des St.-G.-B. unbrauchbar zu machen. (203 17 J 600/25 (144/25).

Berlin, 20. 3. 1926. Die Staatsanwaltschaft I.
(Deutsches Bahndungsblatt Nr. 8147 vom 29. März 1926.)

Berichtigung. — Die Angabe in den »Vertraulichen Mitteilungen« des Deutschen Verlegervereins vom 29. März, daß die Stiller'sche Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Schwerin unter Geschäftsaufsicht stehe, beruht auf einer Verwechslung mit der Stiller'schen Hofbuchhandlung in Rostock. Beide Firmen sind voneinander unabhängig.

1. 4. 1926.

Die Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins.

Berkehrsnachrichten.

Durch Gilboten zuzustellende Postsendungen (vgl. Vbl. Nr. 69) einschl. der Pakete und der zugehörigen Paketkarten sowie der Postschekke muß der Absender künftig, damit derartige Sendungen im Postbetrieb sofort erkannt und zweckentsprechend behandelt werden, über die ganze Aufschrift hinweg mit einem liegenden roten Kreuz versehen. Der außerdem notwendige Vermerk »Durch Gilboten« ist möglichst links neben der Angabe des Bestimmungsorts, bei Postschekken wie bisher am oberen Rande der Anschriftseite deutlich niederzuschreiben und farbig zu unterstreichen oder zu umranden. Die bisher übliche Kennzeichnung der Gilbenden durch rote Klebezettel bleibt auch fernerhin bestehen. Der Vermerk »Durch Gilboten« ist nur auf die Zustellung am Bestimmungsort, nicht aber auch, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, auf die Beförderung von Einfluß.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 31. März 1926		am 1. April 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,394	20,446	20,395	20,447
Holland 100 Gulb.	168,23	168,65	168,23	168,65
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,656	1,66	1,66	1,664
Oslo 100 Kr.	90,01	90,23	89,97	90,19
Kopenhagen 100 Kr.	109,96	110,24	109,98	110,26
Stockholm 100 Kr.	112,49	112,77	112,48	112,76
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Frs.	15,715	15,755	15,16	15,20
Italien 100 Lire	16,88	16,92	16,88	16,92
Paris 100 Frs.	14,545	14,585	14,56	14,60
Schwed. 100 Frs.	80,805	81,005	80,80	81,00
Spanien 100 Pesetas	59,08	59,22	59,15	59,29
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,592	0,594	0,593	0,595
Japan 1 Yen	1,935	1,939	1,935	1,939
Prag 100 Kr.	12,418	12,458	12,418	12,458
Helsingfors 100 Finn.	10,557	10,597	10,557	10,597
Lissabon 100 Escudo	21,245	21,295	21,245	21,295
Sofia 100 Leva	3,015	3,025	3,02	3,03
Jugoslawien 100 Dinar	7,387	7,407	7,387	7,407
Wien 100 Schill.	59,22	59,36	59,25	59,39
Budapest 100 000 Kr.	5,871	5,891	5,871	5,891
Danzig 100 Gulb.	80,87	81,07	80,89	81,09
Konstantinopel 1 türk. L	2,117	2,127	2,125	2,135
Athen 100 Drachm.	5,54	5,56	5,50	5,52
Bukarest 100 Lei	—	—	—	—
Warschau 100 Zloty	51,67	51,93	—	—
Riga 100 Lats	80,75	81,15	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,113	1,119	—	—
Wofen 100 Zloty	51,67	51,93	—	—
Rowno 100 Sitas	41,395	41,605	—	—

Personalmeldungen.

Jubiläen. — Zu den im Vbl. Nr. 77/78 gemeldeten Jubiläen kommen noch einige Nachträge, denn am 1. April konnten ferner ihr 25jähriges Berufsjubiläum begehen: Herr Prokurist Walter Kunert bei der Firma D. Gradlauer, Herr Prokurist Albert Dornig bei der Firma D. N. Reiland und Herr Eugen Friedel, Prokurist der Firma S. Fikentscher, sämtlich in Leipzig.

Feierliche Verleihung des buchhändlerischen Ehrenzeichens in Breslau. — Am 30. März fand in den Räumen der Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn in Breslau eine schlichte Feier statt. Drei verdiente langjährige Mitarbeiter des Hauses wurden durch Überreichung des vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler gestifteten tragbaren Ehrenzeichens ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Provinzialvereins der Schlesischen Buchhändler Herr Kusner würdigte in einer Ansprache die Bedeutung dieser Anerkennung der Spitzenorganisation des Buchhandels und überreichte Herrn Prokurist Paul Rohrmann für 43jährige Dienste und Herrn Geschäftsführer Arthur Veitler für 40jährige Dienste das Ehrenzeichen in Silber und Herrn Lagerhalter Heinrich Weiß für 25jährige Dienste das Ehrenzeichen in Bronze. Herr Dr. von Bergmann-Korn sprach den verdienten und bewährten Mitarbeitern den Dank der Firma aus und übermittelte auch deren beste Wünsche. — Namens der Gefeierten dankte Herr Prokurist Rohrmann und führte dabei aus, daß die Auszeichnung in erster Linie eine Ehrung der Firma bedeute, die es ihren Mitarbeitern ermöglichte, fröhliche Arbeit zu leisten. Seine Worte klangen in ein Hoch auf die alte ehrenwerte Firma Wilh. Gottl. Korn und ihre Inhaber aus.

Gestorben:

in New York der Nestor der amerikanischen Verleger Henry Holt in seinem 87. Lebensjahre.

Von ihm wird gesagt: Keine Persönlichkeit konnte vollständiger die vornehmen Überlieferungen eines Verlegers in sich vereinen als der Verstorbene. Er stammte aus Baltimore; ob deutsches Blut in seinen Adern floß (der Name klingt niederdeutsch), wird nicht gesagt, jedenfalls war aber sein erster Geschäftsteilhaber in seiner ersten Firma: Leypoldt & Holt, der bekannte deutsche Buchhändler, der zum Gründer von Publishers' Weekly wurde. Auch war einmal der bekannte Vogelius, ein Deutscher, sein Teilhaber. Das erste Buch, das er mit Leypoldt zusammen herausgab, war eine Übersetzung von Eichendorffs Taugenichts (Mémoires of a good for nothing). Holt war ein vielseitiger Mann und hat sich auch mehrfach schriftstellerisch betätigt, zuletzt in einem Erinnerungsbuch: The Garrulities of an Octogenarian Editor. Die amerikanische Verlagswelt verliert viel mit ihm.

